

II-91 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 62 1J

1990 -11- 2 2

A n f r a g e

der Abg. Mag. Haupt, Huber, Aumayr, Ing. Murer, Mag. Schreiner
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Rinderseuche BSE - Maßnahmen des Ressorts

Auf die Anfrage Nr. 5588/J vom 29.5.1990 teilte der Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst dem Erstunterzeichner mit, daß er dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft eine Zusammenfassung des derzeitigen Wissensstandes über die bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE) mit dem Ersuchen um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung übermittelt habe.

Den Anfragestellten ist bekannt, daß die Einfuhr von lebenden Wiederkäuern aller Art aus Großbritannien nach Österreich mit Wirkung vom 30.5.1990 verboten wurde. Die BRD hat die am 31.8.1990 abgelaufenen Einfuhrbeschränkungen auf unbestimmte Zeit verlängert, allerdings ist dort die Einfuhr mit begleitenden Gesundheitsbescheinigungen möglich. So ist es also nicht ausgeschlossen, daß britische Rinder und Produkte daraus über Deutschland nach Österreich gelangen können. Außerdem sollen angeblich in der Schweiz inzwischen Einzelfälle von BSE aufgetreten sein.

Um die Seuchengefahr von Rindern und anderen Säugetieren bzw. die Belieferung österreichischer Konsumenten mit Fleisch und sonstigen Produkten aus erkrankten Rindern weiterhin abzuwenden, wären verstärkte Kontrollen und erhöhte Wachsamkeit bei der Vollziehung des Viehwirtschaftsgesetzes dringend erforderlich.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft in diesem Zusammenhang die nachstehende

A n f r a g e :

1. Können Sie ausschließen, daß BSE-erkrankte Rinder bzw. Fleisch und sonstige Produkte solcher Tiere nach Österreich gelangen ?
2. Wann haben Sie das BSE-Informationsschreiben mit dem Ersuchen um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung vom Bundesministerium für Gesundheit und öffentlichen Dienst erhalten ?
3. Welche Veranlassungen haben Sie auf Grund dieses Informationsschreibens seither getroffen ?